

Wie eine smarte Modellregion im E-Auto einmal um die Welt fährt und bis zu 50 Prozent Energie in Gebäuden spart...

Das Smart City Projekt „iENERGY 2.0“ spricht mit deutlichen Zahlen von einer äußerst erfolgreichen Umsetzung: Innerhalb von fünf Jahren konnten auf den Straßen der Energierregion Weiz-Gleisdorf nicht nur **42.000 Kilometer elektrisch zurückgelegt** werden – das ist eine Weltumrundung – sondern es wurden damit auch **44 Tonnen CO₂ eingespart**. Bei einzelnen Gebäuden konnte der **Energieverbrauch um bis zu 50 Prozent reduziert** werden. Mit einem **Projektvolumen von 1,6 Millionen Euro** konnten konkrete Projekte umgesetzt werden, mit dem Ziel Leuchtturmprojekte im Bereich „smarter Energie“ der Öffentlichkeit vorzustellen. Der **Klima- und Energiefonds unterstützte dieses Projekt mit rd. 730.000 € aus seiner Smart-Cities-Initiative**.

Ein von der **Energie Steiermark geführtes Konsortium aus Energierregion Weiz-Gleisdorf, Innovationszentrum W.E.I.Z., Baumeister Leitner, Joanneum Research und Technischer Universität Graz** setzte dieses Projekt sehr erfolgreich um. „iENERGY 2.0“ nahm die Herausforderung an, von der Gebäudesanierung, dem Neubau bis hin zur Mobilität, CO₂ nachhaltig einzusparen und elektrisch einmal die Welt zu umrunden.

Theresia Vogel, Geschäftsführerin des Klima- und Energiefonds, freut sich: „Der Einsatz innovativer Technologien bietet zentrale Impulse für eine sichere, saubere und leistbare Energiezukunft. Unser Konzept der Smart City zeigt auch in der Realität spürbare Effekte. Erste Ergebnisse aus Weiz beweisen, dass Energieeinsparungen von bis zu 50 Prozent Energie bei Einzelprojekten möglich sind. Darüber hinaus fühlen sich Menschen in ihrem ‚Smart Home in der Smart City‘ überaus wohl – dies bestätigt unseren Ansatz und unsere Vision von der Smart City.“

Christian Purrer, Vorstandssprecher der Energie Steiermark, erklärt: „Im Rahmen dieses Projekts wurde nicht nur ein breites Spektrum an richtungsweisenden Vorhaben eindrucksvoll umgesetzt, sondern auch ein wichtiger Grundstein für künftige Vorhaben gelegt.“

Erwin Eggenreich, Obmann der Energierregion Weiz-Gleisdorf und Bürgermeister der Stadtgemeinde Weiz, im Einklang hierzu: „Projekte wie dieses sind wichtige Meilensteine auf dem Weg zur Umsetzung unserer Energievision 2050 und unterstreichen unsere Vorreiterrolle als Smart Region.“

Christoph Stark, Stv. Obmann der Energierregion Weiz-Gleisdorf und Bürgermeister der Stadtgemeinde Gleisdorf, ergänzt: „Das Projekt iENERGY 2.0 zeigt die erfolgreiche Umsetzung visionärer Lösungen, die vor nicht allzu langer Zeit noch als futuristisch und nicht realisierbar galten.“





„Der Einsatz innovativer Technologien bietet zentrale Impulse für eine sichere, saubere und leistbare Energiezukunft. Unser Konzept der Smart City zeigt auch in der Realität spürbare Effekte. Erste Ergebnisse aus Weiz beweisen, dass Energieeinsparungen von bis zu 50 Prozent Energie bei Einzelprojekten möglich sind. Darüber hinaus fühlen sich Menschen in ihrem ‚Smart Home in der Smart City‘ überaus wohl – dies bestätigt unseren Ansatz und unsere Vision von der Smart City.“

Theresia Vogel

Geschäftsführerin des Klima- und Energiefonds



„Im Rahmen des Projekts wurde nicht nur ein breites Spektrum an richtungsweisenden Vorhaben eindrucksvoll umgesetzt, sondern auch ein wichtiger Grundstein für künftige Vorhaben gelegt.“

Christian Purrer

Vorstandssprecher der Energie Steiermark



„Projekte wie dieses sind wichtige Meilensteine auf dem Weg zur Umsetzung unserer Energievision 2050 und unterstreichen unsere Vorreiterrolle als Smart Region.“

Erwin Eggenereich

Obmann „Energiedistrict Weiz-Gleisdorf“, Obmann „Almenland & Energiedistrict Weiz-Gleisdorf“, Bürgermeister der Stadtgemeinde Weiz



„Das Projekt iENERGY 2.0 zeigt die erfolgreiche Umsetzung visionärer Lösungen, die vor nicht allzu langer Zeit noch als futuristisch und nicht realisierbar galten.“

Christoph Stark

Stv.-Obmann „Energiedistrict Weiz-Gleisdorf“, Sprecher „Almenland & Energiedistrict Weiz-Gleisdorf“, Bürgermeister der Stadtgemeinde Gleisdorf

Für offene Fragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Dr. Iris Absenger-Helmli; Tel: 0664 / 55 25 551

E-Mail: iris.absenger-helmli@almenland-energiedistrict.at; Web: www.energiedistrict.at

zum Film: https://www.youtube.com/watch?v=tbo1_unOgmQ

